

# Johanna-Spyri-Museum erwacht zu neuem Leben

**HIRZEL** Ab nächstem Wochenende präsentiert sich das Johanna-Spyri-Museum in neuem Gewand. Nach den Veränderungen durch drei Ausstellungsmacherinnen informiert es nun vielfältiger und moderner über die weltbekannte Autorin.

«Warum wollt ihr das Johanna-Spyri-Museum überhaupt verändern? Es ist doch alles so niedrig und gemütlich hier». Solche konsternierten Fragen hörten Brigitte Marti und Gisela Honegger, die beiden Co-Vizepräsidentinnen der Museums-Stiftung Hirzel, immer wieder. Die beiden waren bei den Fragen aber nicht um Argumente verlegen: Das Museum, 1981 gegründet, sei in den letzten Jahren zu einer eher unstrukturierten Ansammlung von Material geworden. Die Ausstellung zeigte Johanna Spyri zwar als weltbekannte Heidi-Autorin. Doch die Frau aus gutem Hause, deren sprachgewaltiges, bewegtes und auch leid geprägtes Leben im Hirzel seinen Anfang nahm, wurde kaum gezeigt. Die Projektgruppe für die Umgestaltung des Museums unter Leitung von Aktuar Markus Rauber wollte darum auch diese Facetten der imponierenden Schriftstellerin klarer zum Ausdruck bringen.

## Neue Struktur finden

Die Neuerungen im Museum wurden von Agnes Kessler, Präsidentin der Museums-Stiftung Hirzel, angestossen. Bereits vor rund vier Jahren wurden die Museumspädagoginnen Susanna Brenner und Cori Rosa, beide Mitglieder der Berner Vereinigung «Kultessen - Wissen und Kultur vermitteln», engagiert: Ihre Aufgabe war es, das Museum inhaltlich zu «entstauben» und in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe festzusetzen, welche Inhalte in Zukunft gezeigt werden sollten. Sowohl Konzept und Umsetzung wurden in den letzten beiden Jahren in Zusammenarbeit mit der



Sie freuen sich über die Umgestaltung des Johanna-Spyri-Museums: Gisela Honegger und Brigitte Marti, die beiden Co-Vizepräsidentinnen der Museums-Stiftung Hirzel, sowie die Winterthurer Szenografin Melanie Mock (von links).

Scrive Rock

Szenografin Melanie Mock realisiert.

Das Ergebnis überrascht und überzeugt: In der neu gestalteten Ausstellung werden die Besucherinnen und Besucher beispielsweise detailliert über Johanna Sphyris Gesamtwerk und auch über gesellschaftliche Strömungen im 19. Jahrhundert orientiert. Auch der chronologische Zugang zu der Schriftstellerin wird überwunden: Im Museum gibt es nun vier imaginäre «Häuser», die als Eck- und Orientierungspunkte thematisch über die verschiedenen Lebenswelten von Johanna Spyri orientieren. Melanie Mock erklärt: «Das (Haus Hirzel), das (Haus Zürich), das (Haus Welt und das (Haus der Sprache) sol-

len die unterschiedlichen Lebensbereiche von Johanna Spyri deutlich machen und themenspezifische Informationen dazu liefern.» Die einzelnen mit Farben gekennzeichneten Häuser durchdringen sich dabei gegenseitig, sodass wieder ein Gesamtbild entsteht.

## Interaktives Tun

Neu im Museum sind weiter die sogenannten «history flashes», die historischen Rückblicke: Fragen motivieren zum Nachdenken über die damalige Schulwelt, über Transportwege, Kleidung, Gesundheit und Ernährung. Die Antworten können vom Museumsbesucher entdeckt werden, was zum interaktiven Tun motiviert. Das Bildmaterial wird

mit modernen Mitteln aufbereitet. Ansprechend sind auch die vier Audiostationen, an denen es sich laut Melanie Mock «ins Leben von Johanna Spyri hinein-hören lässt». Das Museum hat ausserdem unter [www.spyri-museum.ch](http://www.spyri-museum.ch) eine neue, separate Website erhalten, die seit ein paar Tagen aufgeschaltet ist. Neu sind auch die Öffnungszeiten im Museum: Bisher war dieses nur am Sonntagnachmittag geöffnet. Neu wird es jeweils am Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag, jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet sein (Eintritt 5 Franken, Kinder bis 12 Jahre gratis). Auch weiterhin können im Museum Führungen gebucht werden. Brigitte Marti freut sich über das erneuerte und noch

vielseitiger Angebot im Museum. Ihre Kollegin Gisela Honegger hofft, dass das Interesse an Johanna Spyri noch weiterwächst, denn das «Museum mit Schwerpunkt Johanna» könne nach der Neugestaltung des Museums noch fundierter und in ansprechender Form über die herausragende Autorin vom Hirzel informieren. *Viviane Schwizer*

Neueröffnung Museum Johanna Spyri: 28./29. Mai, 11 bis 17 Uhr - offenes Haus für alle. Lesungen: 28. Mai, 14 Uhr, Ruth Ganter; 29. Mai, 14 Uhr, Christine Lötsch. Kinofilm «Heidi» (2015): 28. Mai, 17 Uhr, 29. Mai, 16 Uhr. Spyri-Trail für Kinder, Cafeteria-Spyrigarten: einfaches Mittagessen. Bitte um Anwesenheit öffentlichen Verkehrsmitteln.